Abend-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus.
In Posen außer in der Expedition dieser Zeitung (Wilhelmstr. 17) bei C. H. Ulrici & Co. Breitestraße 14, in Gnesen bei Th. Spindler, in Grätz bei L. Streisand, in Meseritz bei Ph. Matthias.

# Posener Zeitung.

Achtundachtzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus.
In Berlin, Breslau, Dresden, Frankfurt a. M. Hamburg, Leipzig, München, Stettin, Stuttgart, Wien bei G. L. Daube & Co., Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse. In Berlin, Dresden, Görlitz beim „Invalidendank“.

Nr. 759.

Das Abonnement auf dieses täglich drei Mal erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 4½ Mark, für ganz Deutschland 5 Mark 45 Pf. Bestellungen nehmen alle Postanstalten des deutschen Reiches an.

Freitag, 28. Oktober.

Inserate 20 Pf. die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu senden und werden für die am folgenden Tage Morgens 7 Uhr erscheinende Nummer bis 5 Uhr Nachmittags angenommen.

1881.

## Locales und Provinzielles.

**Posen**, 28. Oktober.

— **Stadttheater.** Man schreibt uns: Morgen zu ermäßigten Preisen Schiller's „Räuber“. Am Sonntag wird Oper und Schauspiel zusammen gegeben und zwar zuerst das „Stiftungsfest“ von Moser, darauf „Der Barbier von Sevilla“, um auch dem Sonntags-Publikum Gelegenheit zu geben, sein Interesse an der Spieloper zu zeigen. Die ungefähr 3¾ Stunden umfassende Vorstellung wird ausnahmsweise 6½ Uhr beginnen. Montag, den 31. Oktober: Tannhäuser.

r. **Die Sänger des Männergesangvereins** hielten am 27. d. M. unter Vorsitz des Herrn Zikoff eine Generalversammlung zur Wahl eines ersten technischen Dirigenten ab, da Herr Stiller die auf ihn gefallene Wiederwahl abgelehnt hatte. Es wurde der Musiklehrer Gürich gewählt. — Nächsten Dienstag findet eine außerordentliche Generalversammlung des gesammten Vereins zur Wahl eines neuen Vorsitzenden statt, da der in der neulichen Generalversammlung wiedergewählte bisherige Vorsitzende sein Amt niedergelegt hat.

r. **Enttäuschung.** Der bisherige verantwortliche Redakteur des „Kuryer Poznanski“, welcher gegenwärtig wegen Preßvergehens eine Gefängnißstrafe verbüßt, hatte am 27. d. M. auf eine Stunde Urlaub genommen, um seiner Wählerpflicht genügen zu können. Als er nun zur Wahlurne erschien, stellte sich heraus, daß sein Name in den Listen nicht enthalten war. Da er nemlich schon während des öffentlichen Ausliegens der Wählerlisten im Gefängnisse sich befunden hatte, so war er nicht dazu gekommen, nachzusehen, und hatte ebenso wenig einen Anderen damit beauftragt, sich zu erkundigen ob sein Name in den Listen enthalten sei.

r. **Kein Blondin!** Gestern wurde der Belag der Cybina-Brücke aufgebrochen, um dieselbe neu zu belegen. Trotzdem nun für die Fußgänger die Passage über die benachbarte Domschleuse freigegeben war, zog ein auf der Schrodka wohnender Fleischer es doch vor, den gefahrvollen Weg über die Balken der Brücke einzuschlagen, indem er sich offenbar die Schwindelfreiheit eines Blondin zutraute. Kaum hatte er aber einige Schritte gemacht, als er auch schon in die Cybina hinabstürzte, glücklicherweise auf keinen der dort unter Wasser befindlichen Pfahlreste. Nur mit Mühe gelang es, ihn mittelst Stricken aus dem Wasser herauszuziehen.

r. **Körperverletzung.** Gestern fand in der Breitenstraße zwischen zwei Arbeitern eine Schlägerei statt, wobei der eine den anderen mit einem Glase verwundete.

r. **Diebstahl.** Gestern wurde auf dem Zentralbahnhofe einem beurlaubten Jäger ein Handkoffer mit Wäsche und Lebensmitteln gestohlen.

## Staats- und Volkswirthschaft.

** **Berlin**, 27. Oktober. [Bericht über Kartoffelfabrikate und Weizenstärke.] Die Kartoffelernte schreitet in Folge der unbeständigen Witterung und der Menge Knollen nur langsam vorwärts. Der Stärkegehalt wird von sämmtlichen Stärkefabrikaten, welche ihren Bedarf voll gedeckt haben, sehr gelobt. Die Preise gingen auf 28—30 M. pro 1200 Kilo zurück. Die meisten Kartoffelfabrikate haben in den letzten 8 Tagen weiter im Werthe nachgegeben, dadurch aber Käufer auf den Markt gebracht, welche unter anderen Umständen fern geblieben wären. Es sind in Folge dessen auch bessere Umsätze als seit langer Zeit zu verzeichnen, an denen auch England durch direkte Ordres partizipirte. Feuchte Kartoffelstärke abermals billiger, da hiesige Fabriken, welche dieselbe verarbeiten, nicht kaufsgeneigt waren, dagegen wurden große Posten von einer hiesigen Firma zum Zwecke des Exports aufgenommen. Wir notiren: Kartoffelstärke, feuchte, reingewaschene in Käufers Säcken mit 2½ Prozent Tara, Oktbr. 12,00 M., Oktober-Dez. 11,80 Mark, Ia. zentrifugirt und auf Horden getrocknet, prompt 26 M., Oktbr.-Dezember 25,50 M., do. ohne Zentrifuge, prompt 24—25 Mk., IIa. prompt 21—23 Mk. — Kartoffelmehl, hochfein, prompt 27—29 M., Ia. prompt 26,50 Mark, Oktober-Dezember 26 Mark, IIa. prompt 22—24,00 Mark. — Syrup, Capilair, prompt 30—30,50 Mark, Oktober-Dezember 30 Mark, do. für Export 31,50 bis 32,00 Mark, Oktober-Dezember 31,50 Mark, Ia. gelb prompt 26 Mark, Oktober-Dezember 26,00 Mark. — Traubenzucker in Kisten, Capilair prompt 31—31,50 M., Oktbr.-Dezember 31 M., Ia. gelb, prompt 29—30,00 M., Oktober-Dezbr. 29 Mk., geraspelt in Säcken 1 Mark per 100 Kilo mehr. Biercouleur, Ia. prompt 36 M., Oktob.-Dezemb. 35—35,50 Mark. Rumcouleur, Ia. 70—80 pCt., prompt 37—38 M., Okt.-Dezember 36—38 M. Dextrin, Ia. gelb und weiß, prompt 31 Mark, Oktober-Dezember 40 Mark. — Weizenstärke fand bei etwas ermäßigten Preisen guten Absatz. Wir notiren: Ia. großstückige Pasewalker 49,50 Mark, do. do. Schlesische und Hallesche 48,50 Mark, do. kleinstückige 42—44,50 Mark, Schabestärke 37—39 M., Reisstückenstärke 48,50—49 Mark, Reisstrahlenstärke 53—57 M. — Preise per 100 Kilo frei Berlin für Posten nicht unter 10,000 Kilo.

** **Brüssel**, 27. Oktober. [Die Nationalbank] hat ihren Diskont von 4½ auf 5½ pCt. erhöht.

** **Paris**, 27. Oktober. Bankausweis.

| Zunahme. | | |
|---|---|---|
| Portefeuille der Hauptbank u. d. Filialen . | 86,670,000 | Frks. |
| Gesammt-Vorschüsse . . . . | 40,948,000 | |
| Guthaben des Staatsschatzes . . | 153,945,000 | |
| Baarvorrath . . . . . . | 5,409,000 | Gold |
| **Abnahme.** | | |
| Notenumlauf . . . . . . . | 9,345,000 | Frks. |
| Laufende Rechnungen der Privaten . . | 25,800,000 | |
| Baarvorrath . . . . . . | 2,068,000 | Silber |

Verhältniß des Notenumlaufs zum Baarvorrath 66,35.

** **Petersburg**, 27. Oktober. Ausweis der Reichsbank vom 24. Oktober n. St.*)

| | | |
|---|---|---|
| Kreditbill. im Uml. | 716,515,125 Rbl. | unverändert |
| Notenemiss. für Rechnung der Succurs. | 417,000,000 „ | unverändert |
| Vorschüsse der Bank an die Staatsregier. | 350,000,000 „ | unverändert |

*) Ab- und Zunahme gegen den Ausweis vom 17. Oktober.

## Privatdepeschen der Posener Zeitung.

**Berlin**, 28. Oktober. Der Fortschritt hat gesiegt. Auf seine Kandidaten vereinigten sich 89,053 Stimmen gegen 47,265 konservative. Im vierten und sechssten Wahlbezirk ist Stichwahl zwischen Fortschritt und Sozialdemokraten nöthig. (Wiederholt.)

**Berlin**, 28. Oktober. Im vierten und sechsten Wahlkreis kommen Träger und Klotz in aussichtsvolle Stichwahl mit den Sozialisten. Stichwahlen zwischen Fortschritt und Sozialisten in Elberfeld (Schmidt), Nürnberg (Günther), Hamburg 2 (Richter), Hanau (Suhl.) Stichwahl zwischen Fortschritt (Ree) und Nationalliberalen in Hamburg 3. Wiedergewählt Neßler in Potsdam, Richter in Hagen ohne Stichwahl. Neu erobert für den Fortschritt Zittau (Buddeberg), Herford (Höpker), Oldenburg 2 (Huchting), Nordhausen (Lerche). Kein einziger fortschrittlicher Verlust steht in Aussicht. (Wiederholt.)

## Telegraphische Nachrichten.

**Berlin**, 28. Oktober. Hier ist Löwe mit 8713 gegen Liebermann (6295), Virchow mit 17,400 gegen Stöcker (11,200), Saucken mit 12,847 gegen Schulze (4926), Richter mit 10,239 gegen Cremer (5100) gewählt. Im vierten Wahlkreise findet Stichwahl zwischen Träger (19,528) und Bebel (13,574) statt, da auch Professor Wagner 8239 erhielt, im sechsten Stichwahl zwischen Klotz (18,899) und Hasenklever (10,646); Henrici erhielt nur 891 Stimmen. (Wiederholt.)

**Berlin**, 28. Oktober. [Reichstagswahlen.] In Köln Custodis, in Danzig Rickert, in Lübeck Görtz, in Aachen Gielen, in Saarbrücken Pfähler, in Bamberg Horneck gewählt. In Dresden-Altstadt ist Stichwahl zwischen Bebel und Oberbürgermeister Stübel, in Dresden-Neustadt Stichwahl zwischen Schwarze und Liebknecht wahrscheinlich. Im ersten Münchener Wahlkreis Stichwahl zwischen Schloer und Ruppert, im zweiten Wahlkreis scheint die Wahl Westermayers gesichert. — In Kassel ist Stichwahl zwischen Schwarzenberg und Krauß wahrscheinlich, — in Crefeld Reichensperger gewählt. — In Chemnitz ist Stichwahl zwischen Geißer und Hecker, — in Tschopau Stichwahl zwischen Kutschbach und Wiemer wahrscheinlich. — In Leipzig Stichwahl zwischen Stephan und Bebel, — in Nürnberg zwischen Günther und Grillenberger, — in Frankfurt Stichwahl zwischen Sonnemann und Döll, — in Bremen Meier mit 13,324 gewählt. In Erfurt voraussichtlich Stichwahl zwischen D. Stengel und Lucius, in Hannover Stichwahl zwischen Brüel und Meister (Sozialist), in Straßburg Kable gewählt. In Elberfeld erhielt Oppenheimer 7955, Schmidt 7444, Wagner 5473, Schorlemer 3121. Im zweiten Meininger Wahlkreis erhielt Lasker bisher 4300, Walther 680. (Wiederholt.)

Vorläufige Zählung. Oschatz: Günther 708, Minkwitz 583, Hadlich 525. Borna: Dr. Frege 1509, Beeger 1813, Geiser 598. Mittweida: Voigtländer-Tetzner 4912, Harnisch 2961, v. Vollmar 4142. Glauchau: Leuschner 6443, Auer 6439. Schneeberg: Ebert 6575, Liebknecht 2863. Plauen: Hartmann 69, Landmann 186, Richter 74. Freiberg: Oelschläger 3163, Kayser 4548, Kellerbaum 2302. In Annaberg scheint die Wahl Holtzmanns gesichert. Essen: Stötzel 14,755, Graf Moltke 10,270. Iserlohn: Stichwahl zwischen Lenzmann und Schlieper. Nordhausen: Lerche 5582, v. Seydewitz 3665. Hamburg I.: Sandmann 10,850, Rittinghausen 7570; II.: Richter 9691, Dietz 9432 (Stichwahl); III.: Kée 7345, Wolffson 5699, Breuel 5709.

Gewählt in Essen: Stötzel in Nordhausen: Lerche, in Hamburg I.: Sandmann.

**Berlin**, 28 Oktober. Gewählt, in Hagen: Eugen Richter, in Gießen: Gutfleisch, in Waldenburg: Fürst Pleß, in Osnabrück: Baron Schele, in Cleve: Perger, in Glauchau: Leuschner. — Stichwahlen finden statt: in Stuttgart zwischen Schott und Götz, in Darmstadt zwischen Büchner und Thiel, in Bochum zwischen Löwe und Schorlemer-Alst, in Solingen zwischen Schorlemer und Rittinghausen.

**Paris**, 28. Oktober. Gambetta lud gestern mehrere Deputirte, darunter Devés, Guichard, Legrand und Caze zu sich und theilte ihnen mit, er habe seine provisorische Präsidentschafts-Kandidatur aufgestellt, verlange aber ein Vertrauensvotum der Majorität, bevor er die Leitung der Geschäfte übernehme, er gehe nicht darauf aus, um jeden Preis die definitive Präsidentschaft zu gewinnen. Gambetta hatte zuvor eine Unterredung mit Ferry.

---

**Berlin**, 28. Oktober. [Privat-Telegramm der „Posener Zeitung“.] Ein erheblicher Zuwachs der Fortschrittspartei erscheint bei gutem Ausfall der Stichwahlen gesichert. Von den bisherigen 28 Wahlkreisen ist Gotha an die Sezessionisten abgetreten, Zwickau gefährdet. Gewonnen sind außer den gestern genannten Wahlkreisen Königsberg in Pr., Sachsen II. (Löbau), Hamburg I., wahrscheinlich auch Rudolstadt, Oldenburg I., Gießen, durch Stichwahl Lennep-Mettmann, Iserlohn, Jerichow, Bromberg, Eisenach, Westpriegnitz II. und III. Die Resultate aus den meisten Landkreisen sind noch nicht zu übersehen. Aufsehen erregt der Sieg Richter's in Hagen gegen alle Parteien durch eine erhebliche Verminderung der geeinigten Nationalliberalen, Konservativen und Schutzzöllner.

**Berlin**, 28. Oktober. Gewählt wurden in Trier Majunke, in Kempen Pfaffenorth, in Gladbach Kehler, in Bonn Kessler, in Meppen Windthorst, in Mörs Grütering, in Aachen Graf Adelmann, in Biberach Graf Neipperg, in Ravensburg Graf Waldburg, alle Zentrum; in Heilbronn Härle (Volkspartei), in Calw Stälin (Reichspartei), in Freudenstadt Freiherr von Ow (Reichspartei), in Rottweil Schwarz (Volkspartei), in Meiningen Baumbach; in Böblingen ist die Wahl des Freiherrn von Neustadt (Reichspartei) gesichert, ebenso in Barknang die Wahl Bühler's und in Tübingen die Wahl Payer's (Volkspartei). In Düsseldorf ist die Wahl Bernard's (Zentrum) gesichert. Stichwahlen finden statt in Lennep zwischen Vowinkel (Reichspartei) und Schlüter, in Altona zwischen Karsten und Hasenclever, in Dortmund zwischen Berger und Schröder (Zentrum), in Karlsruhe zwischen Schneider (nationalliberal) und Freiherrn v. Marschall (konservativ), in Görlitz zwischen Lüders (Sezessionist) und v. Seydewitz (konservativ).

## Wahlnachrichten aus der Provinz Posen.

### Landkreis Posen.

**Oberwilda**, 28. Oktober. In dem hiesigen Wahlbezirk, wozu die Dörfer Ober- und Unterwilda und Dembsen nebst Louisenhain gehören, sind im Ganzen 286 Stimmen abgegeben worden. Von diesen erhielten: Herse 119, v. Wilamowitz 23, v. Turno 144.

**Owinsk.** Stimmberechtigt waren 213; abgegeben wurden 156 Stimmen. Es erhielten Herse 1, v. Wilamowitz-Möllendorf 87, v. Turno 68 Stimmen.

### Wahlkreis Bomst-Meseritz.

z. **Tirschtiegel.** Die Betheiligung an der Wahl war hier eine ziemlich rege, obgleich sie etwas hinter der des Jahres 1878 zurückblieb. Von 413 Wahlberechtigten erschienen 293 an der Wahlurne. Es erhielt der deutsche Kandidat, Landrath von Unruhe-Bomst zu Wollstein 178 Stimmen, davon 147 in Neu- und 31 in Alt-Tirschtiegel. Auf den polnischen Kandidaten, Dekan Röhr in Bentschen, fielen 115 St., davon 41 in Neu- und 74 in Alt-Tirschtiegel.

**Bomst.** Bei der hiesigen Wahl waren im Ganzen 422 Personen wahlberechtigt. Von diesen erschienen zur Abgabe der Stimmzettel nur 290 Personen. Es erhielten Landrath Freiherr v. Unruhe-Bomst 146, Dekan Röhr aus Bentschen 140 Stimmen; ungiltig waren 4 Stimmen.

.—r. **Wollstein.** Bei der hiesigen Wahl wurden hier 361 Stimmen abgegeben. Hiervon erhielt Freiher von Unruhe-Bomst 278, Dekan Röhr-Bentschen 81; ungiltig waren 2 Stimmen.

### Wahlkreis Buk-Kosten.

⚲ **Buk.** Bei der hiesigen Wahl ergab sich folgendes Resultat: Unsere Stadt zählt laut Wählerliste 525 stimmberechtigte Personen. Von diesen erschienen 366 an der Wahlurne und stimmten davon für Herrn Rittergutsbesitzer v. Zoltowski auf Godurowo 325, Herrn Rittergutsbesitzer v. Delhaes auf Borówko fielen nur 39 Stimmen zu. Für ungültig wurden 2 Stimmzettel erklärt.

**Otusch.** Von 83 wahlberechtigten Stimmen sind 74 gültige Stimmen abgegeben. Davon erhielten v. Delhaes auf Borówko 64 und Marceli Zoltowski in Godurowo 10 Stimmen.

### Wahlkreis Gnesen-Wongrowitz.

**Gnesen.** Bei der hiesigen Wahl erhielten Dr. Skarzynski 809, Landrath Nollau 310, Albert Träger 124 Stimmen.

**Janowitz.** Hier haben erhalten: Dr. Witold Skarzynski auf Splawie 195, Träger-Nordhausen 19 und Nollau-Gnesen 19 Stimmen.

**Welnau.** Im hiesigen Wahlbezirke sind nur 69 Stimmzettel abgegeben; davon erhielten Landrath Nollau 42 und Dr. Skarzynski 27 Stimmen.

### Wahlkreis Samter-Birnbaum-Obornik.

**Obornik.** Es erhielten Dr. Weber 213, Graf Kwilecki 166 Stimmen. Wahlbezirk Heide-Dąbrowko-Rudki-Trommelort. Es erhielten Dr. Weber 45, Graf Kwilecki 24 Stimmen.

**Rogasen.** Bei der Wahl zum Reichstage, zu welcher unsere Stadt in zwei Wahlbezirke getheilt war, wurde folgendes Resultat erzielt: Im ersten Bezirke wurden bei 389 Wählern 309 Stimmzettel abgegeben; davon erhielten Dr. Weber 213, Graf Kwilecki 94, Fürst Bismarck 1, Amtsrichter Seeliger 1 Stimme. Im zweiten Wahlbezirke waren 500 Wähler in der Liste eingetragen; davon stimmten 386. Auf Dr. Weber fielen 214, auf Graf Kwilecki 171 Stimmen, 1 Stimme war ungültig. Es erhielten also im Ganzen Dr. Weber 427, Graf Kwilecki 265 Stimmen.

### Wahlkreis Fraustadt.

X. **Lissa.** Bei der hiesigen Wahl erhielten von 1397 in allen vier Wahlbezirken unserer Stadt abgegebenen giltigen Stimmen Stadtrath Witt in Charlottenburg (Sezessionist) 778, Unter-Staatssekretär v. Puttkamer (freikons.) 424, Rittergutsbesitzer v. Chłapowski (Pole) 195 Stimmen.

### Wahlkreis Wreschen-Pleschen.

§ **Wreschen.** Die hiesige Stadt war zum Zweck der Reichstagswahl in zwei Wahlbezirke eingetheilt worden und wurde im 1. Wahlbezirk der Hausbesitzer Nowakowski zum Wahlvorsteher ernannt. In der Liste dieses Wahlbezirks waren 322 Wahlberechtigte aufgeführt, von denen jedoch nur 171 ihre Stimmen abgaben. Es erhielten Herr Theophil Magdzinski zu Bromberg 98, Landrath Freiherr v. Seidlitz und Gohlau zu Wreschen 72 und Kultusminister Dr. Falk 1 Stimme. Im zweiten Wahlbezirk fungirte als Vorsteher Privatier Lüdemann. In

der Liste dieses Wahlbezirks waren 407 Wahlberechtigte aufgeführt, von denen jedoch nur 236 von dem Rechte ihrer Wahl Gebrauch machten. Es erhielten hier Magdzinski 201 und Landrath Freiherr v. Seidlitz 35 Stimmen. Da die polnische Bevölkerung in den Kreisen Pleschen und Wreschen die Majorität bildet, so ist wohl anzunehmen, daß für diese beiden Kreise Herr Magdzinski als Abgeordneter für den deutschen Reichstag gewählt worden ist.

### Wahlkreis Kröben.

g. **Jutroschin.** Bei der hier vollzogenen Wahl wurden von 396 wahlberechtigten Personen im Ganzen 303 Stimmen abgegeben und zwar für Herrn v. Langendorff auf Kawitsch 145, für Herrn v. Chłapowski auf Kopaszewo 158. Da 93 Personen ihr Wahlrecht nicht ausgeübt haben, so darf es nicht Wunder nehmen, daß die Deutschen gegenüber den Polen mit 13 Stimmen in der Minderheit geblieben sind.

### Wahlkreis Adelnau-Schildberg.

□ **Ostrowo.** In den drei Wahlbezirken hiesiger Stadt sind von 1335 Wählern 604 erschienen und haben ihre Stimmen abgegeben. Davon erhielten Oberpräsident v. Günther 238 und Fürst Ferdinand Radziwill 324 Stimmen. Der Rest der Stimmen, also 42 haben sich zersplittert.

### Wahlkreis Schrimm-Schroda.

Stadt **Santomischel.** Es erhielten Kenneman-Klenka 38, Dr. Roman Komierowski aus Nieszychowo 71, Bürgermeister Herse in Posen 12 Stimmen.

### Wahlkreis Bromberg.

)( **Bromberg.** Nach dem zusammengestellten Wahlresultate ha der Kandidat der Liberalen, Gutsbesitzer Hempel von hier 2256 v. Schenk (konservativ) 1062 und v. Koczorowski 435 Stimmen in den zehn Wahlbezirken der Stadt erhalten. In den ländlichen Ortschaften, von denen das Wahlergebniß bekannt geworden ist, hat ersterer bis jetzt überall mit mehr oder minder starker Majorität gesiegt nur in einer Ortschaft, Gr.-Bartelsee, sind auf den konservativen v. Schenk 25 Stimmen mehr abgegeben worden. Soviel mir bis zum Abend des Wahltages bekannt. hat Hempel 3168, von Schenk 1418 und von Koczorowski 760 Stimmen erhalten. Bei der Wahl vor drei Jahren wurden für den liberalen Kandidaten 1863, für v. Schenk 1478 und für v. Koczorowski 612 Stimmen im Stadtkreise Bromberg abgegeben, darnach hat der Liberale einen Stimmenzuwachs von fast 400 Stimmen bekommen, die andern beiden Kandidaten haben einen Stimmenverlust von fast 600.

## Vermischtes.

* **Hans Makart's „Abundantiabilder"** sind jüngst bei der Versteigerung nicht verkauft worden, vielmehr hat, nach Angabe des „B.-C." der Eigenthümer dieselben wieder zurückgenommen. Das Gebot von 19,000 M. war dem Besitzer zu niedrig.

* **Als Wahlkuriosum** theilt die „J. Ztg." mit, daß der Ortsvorstand M. aus S. sich als Reichstags-Kandidat für den Wahlkreis Darkehmen-Goldap-Stallupönen aufgestellt und eine Menge von Wahlzetteln an die verschiedenen Gemeinden mit folgendem Wahlaufruf verschickt hat: „Lieben Brüder! Nicht Ehrgeiz, nicht Ruhmräthigkeit, nicht Eroberungssucht, sondern nur die treue Pflicht, uns zu vertreten ist geneigt der Ortsvorstand M."

* **Eine elektrische Eisenbahn,** auf einer Strecke von sechs Meilen, wird demnächst in Irland, wie Dr. Siemens im Laufe einer im Midland-Institut zu Birmingham gehaltenen Vorlesung mittheilte, eröffnet werden.

* **Eine Eisfabrik in Stuttgart.** Seit einigen Wochen ist in unserer Stadt, schreibt der „Schwäb. Merkur", eine Fabrik in Betrieb gesetzt, welche hinsichtlich ihres Zweckes, wie ihrer Einrichtungen durchaus als ein neues Etablissement zu bezeichnen ist. Einige ähnliche sind in größeren Städten Deutschlands in den letzten Jahren errichtet worden. Von den hier und Umgegend (Vaihingen, Uhlbach) gemachten Versuchen sind nicht alle geglückt. Ingenieur Linde hat das neue Verfahren entdeckt, und die Erfolge der bereits anderwärts arbeitenden Fabriken, in München, Straßburg und Bremen, sind günstig. Das neue Etablissement besteht in einem schmucken einstöckigen massiven Ziegelbau mit großem Keller und Hofraum, gegenüber den Gebäuden der Stuttgarter Brauereigesellschaft in der verlängerten Heslacher Straße. Im vorderen Theile befindet sich das Comptoir; der hintere Anbau von halber Höhe, mit hübscher Balustrade gekrönt, ist das Kessel- und Maschinenhaus. Im ersten Stock befindet sich, den ganzen Raum desselben einnehmend, die eigentliche Eisbereitung; zum Kellerraum gehört schon das Parterre, welches deshalb keine Fenster erhielt. Das Kesselhaus enthält drei liegende Dampfkessel aus der Kuhn'schen Fabrik in Berg, von denen zwei geheizt werden, der dritte ist ein Reservekessel. Die kolossale Dampfmaschine ist von der Maschinenfabrik Augsburg gebaut, hat 120 Pferdekräfte und gleicht dem in unser Landesausstellung aufgestellt gewesenen Kuhn'schen Riesenpumpwerke für das stuttgarter Wasserwerk. Der Hauptzweck dieser Maschine, 100 Pferde-Dampfkräfte, besteht darin, das aus starkem Salmiakgeist freigemachte Ammoniakgas durch Kompression in tropfbar flüssige Form überzuführen und andererseits wieder einen luftleeren Raum herstellen, in dem dieses flüssige Ammoniak rasch in gasförmigen Zustand übergeht. Bei dieser Verwandlung wird eine so erhebliche Menge Wärme gebunden (tritt Temperaturerniedrigung ein), daß das Wasser, welches damit in Berührung kommt, zu Eis gefrieren muß. Aus dem Maschinenraume zieht sich eine Hauptröhre in das große Reservoir, welches das ganze erste Stockwerk einnimmt. Dieses Reservoir ist mit zwanzigprozentigem Salzwasser gefüllt, das in Folge der durchgeleiteten Röhre, in der das flüssige Ammoniak sich befindet, stets eine Temperatur von höchstens 2—3 Grad, gewöhnlich 4—5 Grad unter Null besitzt, aber selbst nicht gefrieren kann, wegen des Salzgehalts. In dieses Salzwasser werden blecherne Zellen, die mit reinem Brunnenwasser gefüllt sind, eingelassen, das in 10—12 Stunden zu Eis gefriert. Vierzig Reihen, jede mit 50 Zellen, zusammen also 2000 Zellen, haben in dem Reservoir Raum. Mittelst einer Brunnenwasserleitung werden die Zellen gefüllt und nachdem die vorderste Reihe 12 Stunden im Salzbade gehängt und zu Eis gefroren ist, wird die ganze Reihe von fünfzig Zellen mittelst eines Laufkrahns in die Höhe gehoben und einige Minuten in ein warmes Bad getaucht, das direkt vor dem Salzwasser-Reservoir angebracht und vom Maschinenraume aus mit warmem Wasser versehen wurde. Dadurch schmilzt das Eis von der Blechwand der Zellen ab die ganze Reihe wird alsdann in eine schiefe Lage gebracht, und wenn alle 50 Eisblöcke oder Tafeln sich abgeschmolzen zeigen, läßt man sämmtliche auf einmal auslaufen. Eine Anzahl Arbeiter sind stets bereit, die gewonnenen Eistafeln auf einen Haufen zu legen, von wo sie durch vier Fallfenster nach dem Hofe gelassen und auf die harrenden Wagen der Besteller geladen werden. Die ausgeleerte Zellenreihe wandert nun mittelst des Laufkrahns nach hinten, die Zellen werden wieder mit frischem Wasser gefüllt und nun als letzte Reihe in das Salzwasserbad eingehängt, nachdem mittelst einer Drehschraube Platz für sie geschaffen worden. Darauf beginnt der Prozeß mit der vordersten Reihe wieder u. s. f., und ehe die letzte, vierzigste Zellenreihe daran kommt, sind 12 Stunden vergangen. Somit wurden in dieser Zeit 2000 Eistafeln à ¼ Zentner gewonnen, und da Tag und Nacht gearbeitet wird, beträgt die tägliche Herstellung in 24 Stunden 4000 Tafeln à ¼ Ztr. = 1000 Zentner Eis. Den Bau der Fabrik leitete Architekt Jung von Kaltenthal, während ihn Werkmeister Emil Koppenhöfer von hier ausführte. Mit diesem neuen Etablissement ist Stuttgart vor allen Eiseventualitäten geschützt.

Verantwortlicher Redakteur: H. Bauer in Posen. —
Für den Inhalt der folgenden Mittheilungen und Inserate übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

## Angekommene Fremde.

**Posen,** 28. Oktober.

Mylius' Hotel de Dresde. Kommandeur des 1. Ulanen-Regiments Oberstlieutenant Graf v. Bredow aus Militsch, Major von der Marwitz aus Militsch, Major im 2. Leib-Hus.-Regt. Freiherr von Türck aus Lissa, Prem.-Lieut. Rittergutsbes. Linke aus Schokken, die Rittergutsbesitzer v. Görne aus Wallbruch, Sommerfeld aus Teicha, Oberförster Frau Tröger aus Grünberg, Oberingenieur Täubner aus Breslau, Hüttenwerkinspektor Thometzek aus Borsigwerk, die Kaufleute Löwin und Heilbronn aus Berlin, Hasse aus Dresden, Tauchert aus Warschau, Kroemer aus Leipzig, Oß aus Frankfurt a. M., Fink aus Hückeswagen.

Gräfe's Hotel Bellevue. Die Kaufleute Nawrocki aus Jauer, Meyer aus Elberfeld, Herrmann aus Breslau, Freudenreich aus Kattowitz, Hotelbes. Ziemer aus Wongrowitz, Einj.-Freiw. Ziemer aus Jena, Baumeister Pfender aus Schwiebus, Privatier Stengel aus Dresden.

J. Graetz's Hotel zum Deutschen Hause. Die Kaufleute Berger und Frau aus Königsberg, Preß aus Grätz, Schneider aus Breslau, Rimbach aus Leipzig, die Fabrikanten Gebr. Knispel a. Schwiebus und Mende aus Kirchheim, Stud. phil. Madinski aus Berlin, Eisenbahn-Beamter Kaja aus Gnesen, Revisor Koppen aus Spandau, Sekretär Werther aus Breslau, die Handelsleute Hiersekorn und Leciejewicz aus Neutomischel, Janotte aus Kirchplatz.

Buckow's Hotel de Rome. Privatier Straub aus Zechendorf, Major und Bat.-Komm. Flessing aus Rawitsch, Besitzer Habil aus Dratzig, Major und Bezirkskommandeur Kosack aus Schroda, Vers.-Insp. Wensky aus Danzig, Fabrikbesitzer Gebr. Rimpler aus Schwiebus, Amtsrichter Specht aus Schroda, die Kaufleute Rieß und Schmidt, Domansky, Schlesinger, Schönwald, Fatken, Westendorf und Pinczower aus Berlin, Altenloh aus Hagen, Glaser aus Hanau, Dotti aus Stettin, Berning aus Wreschen, Liebe aus Hannover, Sievers a. Plauen, Preciado aus Hamburg, Reichert aus Barmen, Löwensohn aus Köln, Wolkiewicz aus Westfalen, Hager aus Stettin, Mockry aus Pforzheim, die Opernsängerin Frau Devrient aus Berlin.

Langner's Hotel Garni. Die Kaufleute Pfeiffer aus Kosten, Weisch aus Berlin, Stein aus Berlin, Kober aus Breslau, Joulitz aus Memel, Händler Josefsohn aus Neutomischel, Buchhalter Theinert aus Dresden, Rentier Jgenatovsky aus Gnesen, Apotheker Rickhof aus Ritschenwalde, Kaufmann Heinrich aus Liegnitz.

## Produkten-Börse.

**Danzig,** 27. Oktober. [Getreide-Börse.] Wetter: trübe und feucht. — Wind: SW.

Weizen loko fand auch heute vom Auslande keine Anregung und verkehrte in Folge dessen wieder in flauer Stimmung und zu nachgebenden Preisen. Zum Schluß des Marktes wurde die Stimmung aber so lustlos, daß Inhaber sich genöthigt sahen, neuerdings gegen gestern mit 3 M. per Tonne billiger zu verkaufen. 1400 Tonnen wurden gehandelt und ist bezahlt für Sommer- 131 Pfd. 212 M., roth 126 Pfd. 206 M., bunt und hellfarbig 116—124 Pfd. 190 bis 208 M., gut bunt 128—131 Pfd. 210 M., hellbunt 128—131/2 Pfd. 209—212 M., hochbunt und glasig 129, 131/2Pfd. 220, 224 M., für russisch abfallend roth besetzt 115—125 Pfd. 190 M., grau 130 Pfd. 200 M., roth 122—125 Pfd. 195—204 M., besserer 128—130 Pfd. 205—207 M., roth milde besetzt 117 Pfd. 195 M., roth milde 131/2 Pfd. 212 M., bunt schmal 122 Pfd. 200 M., bunt 126—129 Pfd. 208—212 M., hellbunt 124—128 Pfd. 209—216 M., Sendomirca weiß 127/8 Pfd. 221, 223 M. per Tonne. Termine Transit Oktober 215 M. bez., Oktober-November 212½, 212 M. bez., April-Mai 212 Mark bez. u. Br., Regulirungsreis 215 M. — Gekündigt 200 Tonnen.

Roggen loko matt und zum Schluß Transit billiger verkauft. Nach Qualität ist bezahlt für inländischen 121 Pfd. 175 M., 125 Pfd. 177 M., 127 Pfd. 180 M., für polnischen zum Transit 120—124 Pfd. 167—171 M., für russischen zum Transit 115 Pfd. 155 M., 116 Pfd. 159 M., 120—123 Pfd. 163—165 M., 123 Pfd. 169 M. per Tonne. Termine Transit unterpolnischer April-Mai 167 M. Br. Regulirungspreis 174 M., Transit 164 M. Gekündigt 100 Tonnen. — Gerste loko fast unverkäuflich und ohne Umsatz. — Erbsen loko Mittel zu 155, 160 M., Futter- zu 150 M. per Tonne verkauft. — Dotter loko russischer 186 M. per Tonne bezahlt. — Winterraps loko geschäftslos und flau. — Rübsen loco Sommer- zum Transit, russischer nach Qualität 210, 212 M., abfallender zu 200 M. per Tonne verkauft. — Spiritus loko wurde zu 46,50 M. gehandelt.

### Verkaufspreise der Mühlen-Administration zu Bromberg.

20. Oktober 1881.

| pro 50 Kilo oder 100 Pfund | M. | Pf. | pro 50 Kilo oder 100 Pfund | M. | Pf. |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen Gries No. 1 | 18 | 80 | Roggen gem. Mehl (hausbacken) | 12 | — |
| = = 2 | 17 | 80 | Roggen-Schrot | 9 | 80 |
| Kaiserauszugmehl | 20 | 80 | Roggen-Futtermehl | 7 | — |
| Weizenmehl Nr. 0 | 19 | 60 | Roggen-Kleie | 6 | 60 |
| = = 1 | 18 | 40 | Gersten-Graupe Nr. 1 | 24 | 60 |
| = = 1 u. 2 (zusamm. gemahl.) | 16 | 20 | = = 2 | 22 | 60 |
| = = 2 | 15 | 60 | = = 3 | 20 | 60 |
| = = 3 | 11 | 20 | = = 4 | 19 | — |
| Weizen-Futtermehl | 6 | 40 | = = 5 | 16 | 20 |
| Weizen-Kleie | 5 | 40 | = = 6 | 14 | 20 |
| Roggenmehl Nr. 1 | 13 | 20 | Gersten-Grütze Nr. 1 | 17 | — |
| = = 1 u. 2 zus. gemahl. | 12 | 60 | = = 2 | 16 | 40 |
|  |  |  | = = 3 | 15 | 60 |
| = = 2 | 12 | 20 | Gersten-Kochmehl | 12 | — |
| = = 3 | 10 | — | Gersten-Futtermehl | 6 | 60 |

### Laut Telegramm

sind die Hamburger Postdampfschiffe:

„Allemannia" am 2. d. Mts. von Hamburg, am 18. d. Mts. und „Lessing" am 5. d. Mts. von Hamburg, am 20. d. Mts. in Newyork angekommen. „Westphalia", am 6. d. Mts. von Newyork abgegangen, am 18. d. Mts. in Hamburg eingetroffen. „Frisia", am 12. d. Mts. von Hamburg, am 17. d. Mts. und „Vandalia", am 16. d. Mts. von Hamburg, am 19. d. Mts. von Havre nach Newyork weitergegangen. „Wieland" am 19. d. Mts. von Hamburg nach Newyork abgegangen. „Saxonia" am 21. d. Mts. von Hamburg nach Westindien abgegangen. „Santos" am 14. d. Mts. in Montevideo angekommen. „Buenos Aires" am 15. d. Mts. von Bahia nach Hamburg abgegangen. „Valparaiso" am 12. d. Mts. von Lissabon nach Brasilien weitergegangen. „Bahia" am 15. d. Mts. von Hamburg nach dem La Plata abgegangen. „Argentina" am 18. d. Mts. von Hamburg nach Brasilien abgegangen. „Hamburg" am 17. d. Mts. von La Plata und Brasilien in Hamburg eingetroffen.

## Börsen-Telegramme.

**Berlin,** den 28 Oktober. (Telegr. Agentur.)

| | Not. | | v. 27. | | | Not. | | v. 27. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Weizen** fest | | | | | **Spiritus** matt | | | | |
| Oktober | 230 | 50 | 229 | — | loco | 51 | 50 | 52 | 20 |
| April-Mai | 224 | — | 223 | 75 | per ..... | — | — | — | — |
| **Roggen** befestigend | | | | | Oktober | 52 | 20 | 52 | 50 |
| Oktober | 195 | 50 | 196 | — | Oktober-November | 51 | 50 | 51 | 70 |
| Oktober-November | 185 | 50 | 185 | 25 | November-Dezember | 51 | — | 51 | 20 |
| April-Mai | 170 | — | 170 | — | April-Mai | 52 | 20 | 52 | 40 |
| **Rüböl** fest | | | | | **Hafer** — | | | | |
| Oktober-November | 53 | 50 | 53 | 30 | Oktober-November | 148 | 50 | 148 | 50 |
| April-Mai | 55 | 20 | 55 | — | Kündig. für Roggen | 50 | | — | |
| | | | | | Kündig. Spiritus | 120000 | | 50000 | |

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Märkisch-Posen E.A | 32 | 80 | 32 | 90 | Ruff. Präm-Anl 1866 | 146 | — | 146 | 75 |
| do. Stamm-Prior. | 114 | 50 | 114 | 40 | Pos. Provinz.-B.-A. | 127 | — | 127 | — |
| Berg.-Märk. E. Akt. | 122 | 75 | 122 | 40 | Lowirthschftl. B.-A. | 76 | — | 76 | — |
| Oberschlesische E. A. | 245 | 50 | 243 | — | Posener Spritfabrik | 51 | 75 | 51 | 75 |
| Kronpr. Rudolf. E.A | 72 | 25 | 72 | 25 | Reichsbank | 151 | — | 151 | 50 |
| Oesterr. Silberrente | 66 | 25 | 66 | 25 | Deutsche Bank Act | 170 | — | 169 | 60 |
| Ungar. 5% Papierr. | 75 | 50 | 75 | 75 | Disk. Kommand.-A. | 221 | 25 | 224 | — |
| Ruff. Egl. Anl. 1877 | 92 | 25 | 92 | 50 | Königs-Laurahütte | 122 | 10 | 123 | 25 |
| " " = 1880 | 74 | 25 | 74 | 20 | Dortmund. St.-Pr. | 100 | — | 100 | 10 |
| " zweite Oriental. | 60 | 30 | 60 | 30 | Posener 4% Pfandbr. | — | — | — | — |
| Ruff. Bod.-Kr. Pfdb. | 85 | 25 | 85 | 25 | | | | | |

Nachbörse: Franzosen 584 50 Kredit 635 — Lombarden 251 —

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Galizier. Eisen. Akt. | 135 | 40 | 135 | 50 | Rumän. 6% Anl 1880 | 102 | 60 | 102 | 80 |
| Pr. konsol. 4% Anl. | 100 | 50 | 100 | 60 | Russische Banknoten | 217 | 50 | 217 | 75 |
| Posener Pfandbriefe | 99 | 90 | 99 | 80 | Ruff. Engl. Anl. 1871 | 89 | 60 | 89 | 50 |
| Posener Rentenbriefe | 99 | 80 | 99 | 80 | Poln 5% Pfandbrf. | 65 | 50 | 65 | 50 |
| Oesterr. Banknoten | 172 | 10 | 172 | 25 | Poln. Liquid.-Pfdbr. | 56 | 75 | 56 | 75 |
| Oesterr. Goldrente | 80 | 75 | 81 | — | Oesterr. Kredit Akt. | 634 | — | 627 | — |
| 1860er Loose | 172 | 75 | 172 | 50 | Staatsbahn | 584 | — | 585 | — |
| Italiener | 87 | 75 | 88 | 10 | Lombarden | 249 | — | 253 | — |
| Amerik. 5% fund. Anl. | — | — | — | — | **Fondst.** fest | | | | |

**Stettin,** den 28. Oktober. (Telegr. Agentur.)

| | Not. | | v. 27. | | | Not. | | v. 27. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Weizen** ruhig | — | — | — | — | Frühjahr | 55 | 50 | 55 | 50 |
| per ..... | — | — | — | — | **Spiritus** flau | | | | |
| Oktober-November | 231 | — | 231 | — | loco | 51 | — | 51 | 30 |
| Frühjahr | 224 | 50 | 224 | — | Oktober | 51 | 30 | 51 | 80 |
| **Roggen** matt | | | | | Oktober-November | 50 | 40 | 51 | — |
| per ..... | — | — | — | — | Frühjahr | 51 | 30 | 51 | 50 |
| Oktober-November | 183 | 50 | 183 | 50 | **Petroleum** —. | | | | |
| Frühjahr | 168 | 50 | 169 | — | Oktober | 8 | — | 8 | — |
| **Rüböl** ruhig | | | | | **Rübsen** —. | — | — | — | — |
| Oktober | 54 | 50 | 54 | 25 | Oktober | 256 | — | 256 | — |

## Börse zu Posen.

**Posen,** 28. Oktober. [Amtlicher Börsenbericht.]

**Roggen** geschäftslos.

**Spiritus** (mit Faß). Gekündigt — Liter, Kündigungspreis 49,40, per Oktober 49,60,—49,20 per November 48,60, per Dezember 48,60, per Jan. 48,60, per Februar 49,00, per März 49,40, per April-Mai 50,00.

**Posen,** 28. Oktober. [Börsenbericht.]

**Roggen** ohne Handel.

**Spiritus** flau. Gekünd. —,— Liter Kündigungspreis 15,000, per Oktober 49,60 bez. Br., per November 48,60 bez. Gd., per Dezember 48,60 bez. Gd., per Januar 48,60 bez. Gd., per Februar —,— bez. Br., per März —,— bez Br., per April-Mai 50,00 bez. Gd.

**Durchschnitts-Marktpreise** nach Ermittelung der k. Polizei-Direktion Posen, den 28. Oktober.

| Gegenstand. | | | gute W. M. | Pf. | mittel W. M. | Pf. | gering. W. M. | Pf. | Mitte. M. | Pf. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Weizen | höchster | pro 100 Kilogramm | 24 | — | 23 | 25 | 22 | 75 | 23 | 17 |
| | niedrigster | | 23 | 50 | 23 | — | 22 | 50 | | |
| Roggen | höchster | | 18 | 75 | 18 | 25 | 17 | 75 | 18 | 13 |
| | niedrigster | | 18 | 50 | 18 | — | 17 | 50 | | |
| Gerste | höchster | | 16 | — | 15 | 50 | 15 | — | 15 | 38 |
| | niedrigster | | 15 | 75 | 15 | 25 | 14 | 75 | | |
| Hafer | höchster | | 16 | 25 | 15 | 75 | 15 | 25 | 15 | 63 |
| | niedrigster | | 16 | — | 15 | 50 | 15 | — | | |

Andere Artikel.

| | | höchst. M. | Pf. | niedr. M. | Pf. | Mitte. M. | Pf. | | | höchst. M. | Pf. | niedr. M. | Pf. | Mitte M. | Pf. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Stroh Richt- | pro 100 Kilo | 7 | — | 6 | — | 6 | 50 | Rindfl. v. d. Keule | pro 1 Kilo | 1 | 20 | — | 90 | 1 | 05 |
| Krumm- | | — | — | — | — | — | — | Bauchfleisch | | 1 | — | — | 80 | — | 90 |
| Heu | | 8 | — | 6 | — | 7 | — | Schweinefl. | | 1 | 20 | 1 | 10 | 1 | 15 |
| Erbsen | | 20 | — | 19 | — | 19 | 50 | Hammelfl. | | 1 | — | — | 80 | — | 90 |
| Linsen | | — | — | — | — | — | — | Kalbfleisch | | 1 | 10 | 1 | — | 1 | 05 |
| Bohnen | | — | — | — | — | — | — | Butter | | 2 | 40 | 2 | — | 2 | 20 |
| Kartoffeln | | 3 | 60 | 2 | 80 | 3 | 20 | Eier pr. Schock | | 3 | 40 | — | — | 3 | 40 |

### Marktbericht der kaufmännischen Vereinigung.

**Posen,** den 28. Oktober.

| | | feine W. M. | Pf. | mittl. W. M. | Pf. | ordin. W. M. | Pf. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Weizen | pro 100 Kgr. | 23 | 80 | 22 | — | 21 | — |
| Roggen | | 18 | 40 | 18 | 10 | 17 | 90 |
| Gerste | | 16 | — | 15 | 30 | 14 | 80 |
| Hafer | | 15 | 20 | 14 | 70 | 14 | 20 |
| Erbsen (Kochw.) | | 18 | 80 | 18 | 50 | 18 | — |
| = (Futterw.) | | 17 | 50 | 17 | — | 16 | 60 |
| Kartoffeln | | 3 | 60 | 3 | 40 | 3 | 20 |

**Marktkommission.**

## Amtliche Schiffslisten.

** **Bromberg,** 27. Oktober. [Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal. Vom 26. bis 27. Oktober, Mittags 12 Uhr.] Schiffer August Krege, VIII 1232, Roggen, von Bromberg nach Berlin. Ferd. Gladow, XIII 3318, Weizenmehl do.-do. Ferd. Sprung, I 17272, kiefernes Kantholz, von Brahnau nach Magdeburg, August Krüger, XIII 2714, Güter, von Stettin nach Bromberg. Ferd. Naschke, VIII 672, Zuckerrüben, von Fordon nach Nakel. Aug. Tamm, I 17101, kieferne Bretter, von Bromberg nach Berlin.

Holzflößerei auf dem Bromberger Kanal:

Von der Weichsel: Tour No. 428 und 429, Ernst-Bromberg für das Berliner Holzcomtoir, sind abgeschleust.

Gegenwärtig schleust Tour No. 485, desgleichen.

**Berlin,** 27. Oktober. [Spiritus.] Nach amtlicher Feststellung seitens der Aeltesten der Kaufmannschaft kostete Spiritus loco ohne Faß frei ins Haus oder auf den Speicher geliefert per 100 Liter à 100 % am 21. Oktober 51 M., am 22. Oktober 51 M. 70 Pf., am 24. Oktober 51 M. 70 Pf., am 25. Oktober 52 M. 70 Pf., am 26. Oktober 52 M. 70 Pf. a 52 M. 80 Pf., à 52 M. 70 Pf., am 27. Oktober 52 M. 20 Pf. à 52 M. 10 Pf.

### Wasserstand der Warthe.

**Posen,** am 27. Oktober Mittags 1,10 Meter.
= = 28. = Morgens 1,14 =
= = 28. = Mittags 1,14 =

Druck und Verlag von W. Decker & Comp. [E. Röstel] in Posen.